Ich grüße dich im großen Namen unseres Retters Jesus Christus. Herzlich willkommen, lass uns Worte des Lebens lernen.

Nehemia war ein Mann, der von Herzen entschlossen war, die zerfallene Mauer Jerusalems wieder aufzubauen. Er war weder Prophet noch Priester und nirgends bekannt. Doch die Nachricht vom Zerfall ergriff ihn tief im Herzen, und er trauerte sehr. So fasste er Mut, bat Gott um Erlaubnis, und diese wurde ihm gewährt. Er konnte nach Jerusalem gehen, um diese Aufgabe anzupacken. Wir haben jetzt nicht die Zeit, die ganze Geschichte zu erzählen, aber du kannst sie von Anfang bis Ende im gleichnamigen Buch der Bibel nachlesen.

Ich glaube, dass du durch das Studium seiner Schritte eine Lehre ziehen kannst, auch du, der du in die Aufgabe einsteigen willst, an „den zerbrochenen Stellen zu stehen“ und sie wieder aufzubauen.

Als Nehemia in Jerusalem ankam, musste er zunächst die ganze Mauer absuchen — alle Tore und Ecken — um den Schaden und die Kraft sowie die Kosten für die Reparatur einzuschätzen.

Die Bibel sagt, er verließ sich auf die Nacht, wenn die Leute schliefen, und begann mit der Begehung der langen Stadtmauer. Das zeigt uns: Gottes Plan wird nicht immer allen offenbart, sondern nur wenigen treuen Menschen, die deine Last tragen können. Lies mit:

Nehemia 2,11-16
„11 Also kam ich nach Jerusalem und blieb dort drei Tage.
12 Dann ging ich nachts mit ein paar Leuten los; ich sagte keinem, wohin ich ging, nur Gott in meinem Herzen. Und mein Maultier war nicht dabei, nur ich.
13 Ich ging aus durch das Taltor, dann ging ich auf dem Weg zum Drachenbrunnen und zum Sperrtor. Ich sah mir die Mauern Jerusalems an, die zerstört waren, und die Tore, die verbrannt waren.
14 Ich ging weiter zum Quellen-Tor und zum Königsteich. Aber ich hatte keinen Weg mehr für mein Maultier unter mir.
15 Ich stieg dann nachts an einem Bach hinauf, sah mir die Mauer an, dann ging ich zurück und kam durch das Taltor wieder in die Stadt.
16 Keiner wusste, wohin ich gegangen war oder was ich getan hatte, auch den Juden, Priestern, Häuptern oder anderen Arbeitern hatte ich nichts gesagt.“

Er fuhr fort:

„17 Dann sagte ich zu ihnen: ‚Seht doch unsere Schwäche und wie Jerusalem in Trümmern liegt und seine Tore verbrannt sind! Lasst uns die Mauern Jerusalems wieder aufbauen, damit wir nicht länger beschämt werden.‘“

Am Anfang seiner Reise hatte er noch sein Maultier dabei — das Tier half ihm, einige Strecken zu überwinden und den Schaden zu sehen. Doch es gab Stellen, an denen das Tier nicht hindurchkam. Dort musste Nehemia selbst zu Fuß gehen, Schritt für Schritt, um auch die versteckten, schlimm beschädigten Teile der Mauer zu inspizieren. Ohne das hätte er nur bis zu dem Punkt reparieren können, bis wo das Maultier kam — nicht alles.

So beendete er seine Inspektion, kehrte zurück in die Stadt und berichtete Priestern und Verantwortlichen über den Zustand.

Was lehrt uns Gott hier?

Der Herr sagt:

Hesekiel 22,30
„Ich suchte unter ihnen jemanden, der die Mauer reparieren und an meiner Stelle die Lücke schließen würde, damit ich das Land nicht zerstöre, aber ich fand keinen.“

Es ist nicht leicht, an einer zerbrochenen Stelle zu stehen. Gott sucht Menschen wie Nehemia, doch solche findet man kaum. Du musst verstehen: Reparatur ist teuer und schwierig. Du denkst vielleicht, du kannst mit einer Institution gehen, oder mit einer Gemeinschaft, oder mit einer bestimmten Geldsumme auf deinem Konto… Nein, all das hilft nur eine Zeitlang. Irgendwann musst DU selbst stehen — beten, predigen, Sünde anprangern, etwas anfangen.

Das Tier unter dir kann nicht mit dir hindurchgehen. Deine Brüder können nicht mit dir gehen, in der Vision, die Gott dir gegeben hat für seinen Plan. Nur DU kannst das tun.

Nehemia musste so handeln, obwohl er viele Herausforderungen hatte. Später verspotten sie ihn und sagen, die Mauer, die er baut, sei zu schwach — selbst ein Maultier würde sie zum Einsturz bringen (Nehemia 4,3). Aber er gab nicht auf. Er stand fest bis zum Ende.

Als sie bauten, hielt die eine Hand die Waffe, die andere die Steine. Sie bauten in Angst, Tag und Nacht. Doch am Ende war die Mauer fertig, in großer Herrlichkeit. Und heute lesen wir noch von Nehemia und seiner Arbeit (Nehemia 4,17-23).

Brüder und Schwestern, es gibt viele Mauern, die vom Teufel zerstört wurden. Gott sucht Menschen, die stehen bleiben — in Kirchen, bei Jugendlichen, in Familien, um den Herrn zu lehren. Menschen, die im Wort Gottes stehen und das wahre Evangelium lehren und falsche Lehren tadeln.

Die Frage ist: Werden wir stehen und neu bauen können?

Wenn ja, sei bereit, auch allein zu stehen — wie Nehemia — wenn keine Unterstützung sichtbar ist. Das ist die Zeit, voranzugehen und Gottes Werk zu tun. Wenn Krieg und Spott kommen, verzweifle nicht! Steh auf und arbeite weiter. Reparatur hat ihren Preis, doch der Gewinn ist groß.

Gott wird uns helfen.

Schalom.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP....

Share on:
WhatsApp